

Jlmenau i/Thür., den 30. November 1885

RECHNUNG für Herrn J. H. Hespe, Bückeburg

Ziel 3 Monate gegen Tratte, oder per comptant mit 2% Sconto.

(32) W. LEOPOLD, GEHREN i/Thür.



Musterlager:
zur Messe in Leipzig
Petersstrasse 21, II Etage
dem Hôtel Russie schräg gegenüber.

Jlmenauer Porzellanfabrik Actien-Gesellschaft

Telegr.-Adresse: „Hering Jlmenau."
Telephon-Anschluss No. 9.

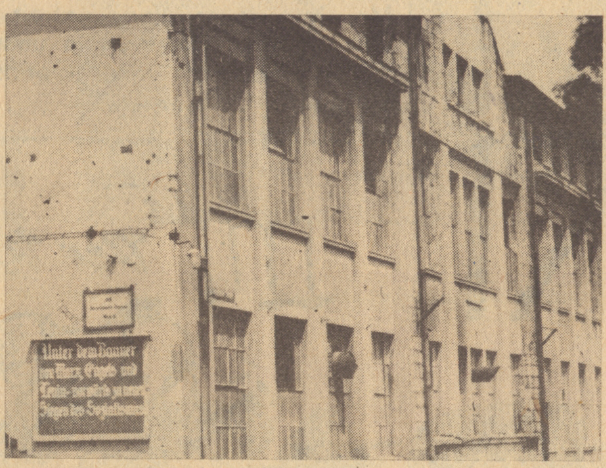
Jlmenau i/Thüringen, den 19

WERK I GEHREN



Entstanden 1881 aus der Eisenhütte Günthersfeld – Bierflaschenverschlüsse, Eierbecher – härteste Bedingungen für die Arbeiter – 1929 neben Porzellan Umstellung auf Steingut – 1947 volkseigen – 1950 Anschluß der beiden Geraberger und des Manebacher Werkes – ab 1952 Erweiterung des Haushaltsporzellans und Aufnahme von Hotelporzellan.

WERK II GERABERG



1882 gegründet – Salbenkruken, Küchengarnituren, Fleischklopfer, Kochlöffel – mehrfacher Besitzerwechsel – nach Übernahme durch Hugo Eger 1909 verschärfte Ausbeutung – Ende 1945 Wiederaufnahme der Produktion – 1960 Landeseigentum – danach Produktion von Kaffeeservicen – nach Anschluß an Gehren Aufschwung im Export.

WERK III MANEBACH

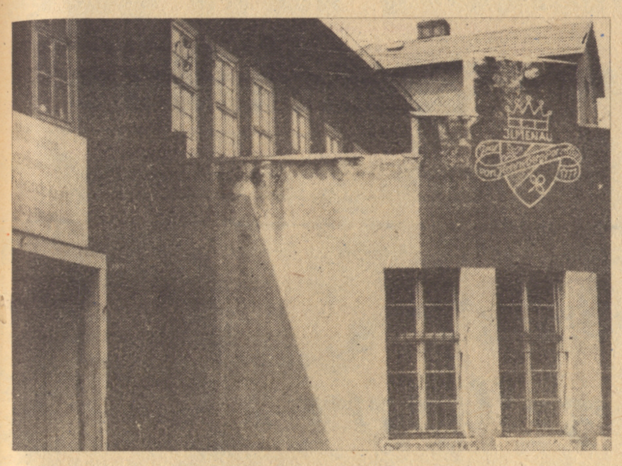
Porzellanindustrie in Manebach seit dem 19. Jahrhundert – 1868 Aufnahme der Produktion im Porzellanwerk unter Gottwerth Schmidt – mehrfach abgebrannt, danach jeweils Besitzerwechsel – nach 1929 Aufschwung – Produktion von Laborporzellan – nach Anschluß an Gehren Hotelporzellan als Weißware für die damaligen Thüringer Porzellanwerke.



WERK IV GERABERG

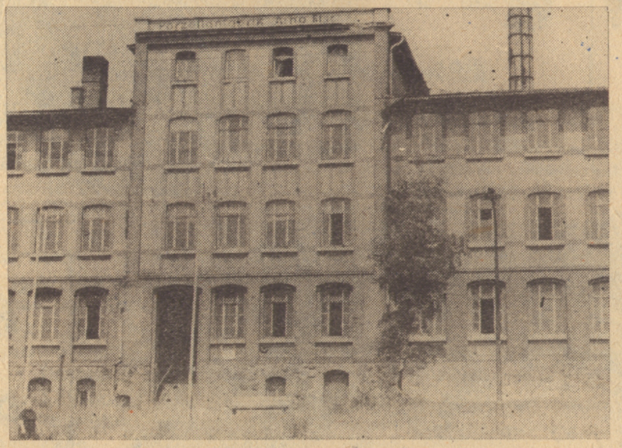
1896 errichtet – nach 1910 größere Erweiterung durch Massemühle, Schmelze, Malerei, Dreherei und Packstube – schlechte Sozial- und Lohnverhältnisse – 1949 Treuhandverwaltung und Übergang in Volkseigentum – ab 1950 spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen – Produktion von Haushaltsporzellan durchgehend.

WERK V ILMENAU



Gegründet 1777 – wechselhafte Geschichte und wechselhafte Produktion (fast alle Porzellanerzeugnisse wurden produziert) – reiche Traditionen der Arbeiterklasse – Aufschwung 1934 unter Emil Lentner – 1948 Volkseigentum – hervorragender Ruf durch Zierporzellan in Kobalt, später auch durch Haushaltporzellan – seit fünf Jahren Stammwerk

WERK VI ILMENAU



1905/06 errichtet – erster Brand im Dezember 1906 – Nippes, Scherzartikel, Elektroporzellan und Aschenschalen – 1950 Treuhandschaft, 1952 volkseigen – danach Bau sozialer Einrichtungen wie Werkküche und anderes – technische Veränderungen – Produktion von Haushaltporzellan in größerem Umfang

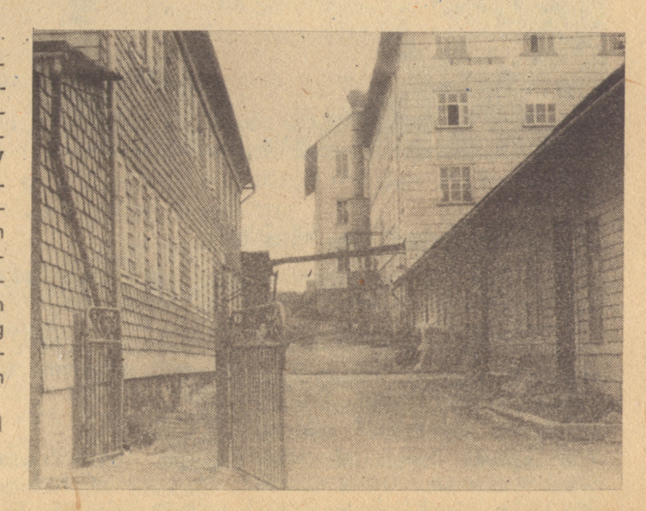
WERK VII LANGEWIESEN

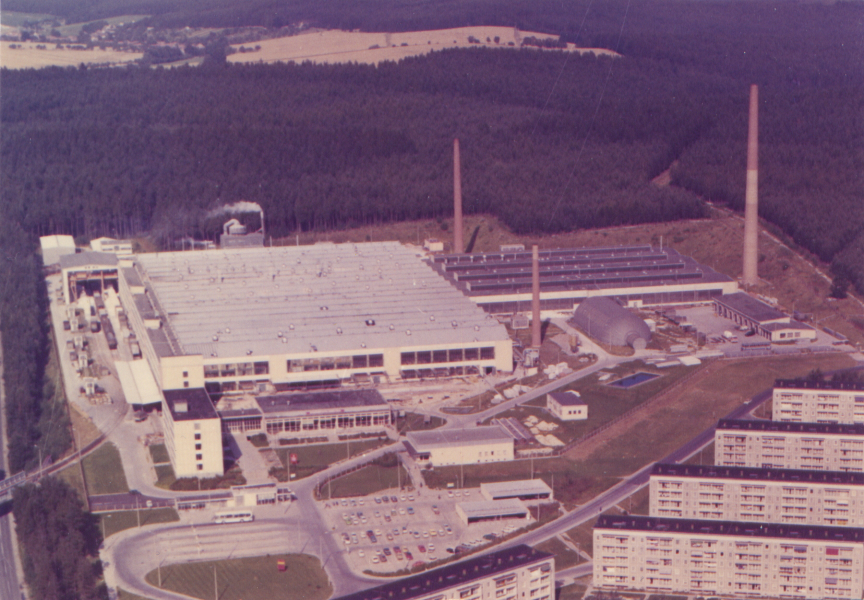
1892 gegründet – Geschenkartikel – nach 1939 Zierporzellan und Mokkaservice – 1958 Betrieb mit staatlicher Beteiligung – ab 1965 85 Prozent Haushaltporzellan, Rest Zierporzellan, wie Dosen und Schalen – ab 1970 nur noch Haushaltporzellan – seit 1972 Teil des VEB Henneberg-Porzellan Ilmenau.

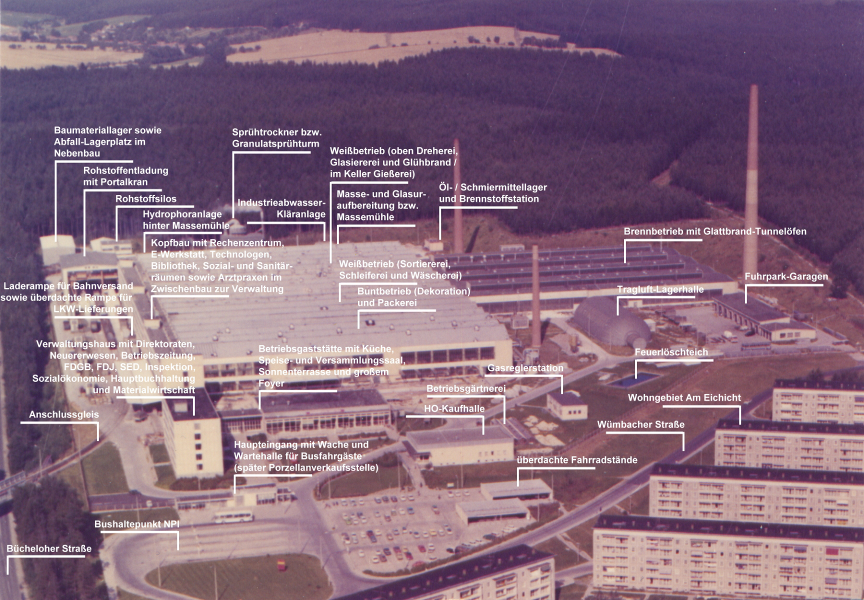


WERK VIII GROSSBREITENBACH

1779 gegründet – vorwiegend Andenkenproduktion, Pfeifenköpfe und anderes mehr – 1957 Aufnahme staatlicher Beteiligung – geringe Mengen Haushaltporzellan – ab 1966 ausschließlich Hotelporzellan – 1972 Überführung in Volkseigentum – Vergrößerung durch Porzellanmalereien C. A. Römhild und Fritz Franz Nachf.






Baumateriallager sowie
Abfall-Lagerplatz im
Nebenbau
Sprühtrockner bzw.
Granulatsprühturm
Weißbetrieb (oben Dreherei,
Glasiererei und Glühbrand /
im Keller Gießerei)
Rohstoffentladung
mit Portalkran
Rohstoffsilos
Industrieabwasser-
Kläranlage
Masse- und Glasur-
aufbereitung bzw.
Massemühle
Öl- / Schmiermittellager
und Brennstoffstation
Hydrophoranlage
hinter Massemühle
Brennbetrieb mit Glattbrand-Tunnelöfen
Kopfbau mit Rechenzentrum,
E-Werkstatt, Technologen,
Bibliothek, Sozial- und Sanitär-
räumen sowie Arztpraxen im
Zwischenbau zur Verwaltung
Weißbetrieb (Sortiererei,
Schleiferei und Wäscherei)
Fuhrpark-Garagen
Laderampe für Bahnversand
sowie überdachte Rampe für
LKW-Lieferungen
Buntbetrieb (Dekoration)
und Packerei
Tragluft-Lagerhalle
Verwaltungshaus mit Direktoraten,
Neuererwesen, Betriebszeitung,
FDGB, FDJ, SED, Inspektion,
Sozialökonomie, Hauptbuchhaltung
und Materialwirtschaft
Betriebsgaststätte mit Küche,
Speise- und Versammlungssaal,
Sonnenterrasse und großem
Foyer
Feuerlöschteich
Gasreglerstation
Betriebsgärtnerei
Wohngebiet Am Eichicht
Anschlussgleis
HO-Kaufhalle
Wümbacher Straße
Haupteingang mit Wache und
Wartehalle für Busfahrgäste
(später Porzellanverkaufsstelle)
überdachte Fahrradstände
Bushaltepunkt NPI
Bücheloher Straße